



PRESSEMITTEILUNG

Ansprechpartnerin:

Lara Wollenhaupt
Marketing & Kommunikation

Tel.: +49 5151 95 59-21
wollenhaupt@hsw-hameln.de

Internationaler Meister der Project Management Championship Absolventen der Hochschule Weserbergland überzeugen erneut im internationalen Finale

(Hameln, im September 2021). Mitte September fand das internationale Finale der renommierten Project Management Championship (PMC) statt. Ein Team, bestehend aus diesjährigen Absolventen der Hochschule Weserbergland (HSW), setzte sich dabei erfolgreich gegen die starke Konkurrenz durch und gewann die internationale Meisterschaft.

Zuvor hatten gleich zwei studentische Teams der HSW Platz eins und zwei im nationalen Wettbewerb belegt. Das Siegerteam, bestehend aus Justus Festring, Jonas Gosebruch, Jonas Wessendorf und Simon König, allesamt diesjährige Absolventen aus dem HSW-Partnerkonzern Atruvia AG, vertrat Deutschland nun bei dem internationalen Wettbewerb für Young Professionals. Dabei traten die Absolventen gegen zwölf weitere nationale Siegerteams aus Serbien, Litauen, Russland, den Niederlanden, dem Iran, Portugal, Lettland, Spanien, Österreich, Italien, Finnland und Polen an. Der durch Serbien ausgerichtete Wettbewerb fand aufgrund der Corona Pandemie in diesem Jahr online über zwei Tage hinweg statt.

Im Anschluss an eine kurze Eröffnungsrunde fand an Tag eins zunächst eine Einweisung in die verwendete Software statt, bevor es an Tag zwei schließlich ernst wurde. Innerhalb einer Zeit von 4,5 Stunden mussten die Teilnehmer einen simulierten 12-wöchigen Projektauftrag unter Beachtung vorab definierter Aktivitäten sowie unter Einhaltung der Zeit, des Budgets, der Qualität sowie mit genügend Mitarbeiterzufriedenheit und unter Beachtung aller Risiken zum Erfolg führen. Die Teams durchliefen dabei verschiedene Projektphasen. Sie erstellten Projektpläne, reagierten auf Mails und Anrufe und trafen Entscheidungen. Dabei galt es auch plötzliche Umpriorisierungen sowie Budgetkürzungen zu beachten. Jede einzelne Entscheidung hatte Auswirkungen auf den weiteren Projektverlauf. Am Ende des Tages stand das Ergebnis fest: Das Team der HSW konnten mit einer erreichten Qualität von 100 Prozent den Wettbewerb für sich entscheiden. Platz zwei erreichte Litauen, Platz drei der Iran.

Für das Team der HSW war die Teilnahme an dem Wettbewerb ein unvergessliches Erlebnis. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir an unsere gute Leistung aus dem nationalen Finale anknüpfen konnten. Trotz der Widrigkeiten, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, haben wir eine hervorragende Teamleistung abgeliefert und den Pott nach Deutschland geholt“, so Absolvent und PMC-Sieger Simon König. In der Vorbereitung wurde das Team durch Prof. Dr.

Timm Eichenberg von der HSW begleitet. „Ich bin stolz darauf, dass ein Team unserer Hochschule bereits zum zweiten Mal für Deutschland das internationale Finale gewonnen hat“, so Eichenberg.

Die Project Management Championship ist ein studentischer Wettbewerb der International Project Management Association (IPMA) und findet jährlich statt. Ziel des renommierten Wettbewerbs ist es, Studierende für die Disziplin des Projektmanagements zu begeistern und den Austausch zwischen Hochschullehre und Unternehmenspraxis zu fördern.

Die **Hochschule Weserbergland (HSW)** ist eine staatlich anerkannte und vom Wissenschaftsrat akkreditierte private Fachhochschule in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins. Sie bietet im niedersächsischen Hameln duale und berufsbegleitende Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und General Management an. Dabei bindet die HSW insbesondere die Gestaltung der digitalen Transformation in ihre Lehrinhalte mit ein.

In enger Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen und Fördermitgliedern entwickelt und realisiert die HSW in ihrem Zentrum für Personalentwicklung und Lebenslanges Lernen zudem Weiterbildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte. Darüber hinaus gibt es im Bereich Forschung und Entwicklung ein Institut für Wissensmanagement und ein Interdisziplinäres Energieinstitut. Beide Institute ermöglichen einen wertvollen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Mit dem Zentrum für digitale Transformation und neue Arbeit (zedita) entsteht im Kaisersaal am Hamelner Bahnhof der Transfer- und Innovationsknotenpunkt der HSW, ein Ort für neues Lernen und Arbeiten.

Bildmaterial:



Bildunterschrift: Holten den Pott nach Deutschland: Das Team des HSW-Partnerkonzerns Atruvia AG bestehend aus Justus Festring, Jonas Wessendorf, Simon König und Jonas Gosebruch (v.l.n.r).